



Verlegeanleitung
Allure 1000 Bahnenware

OBJECT CARPET

Prüfung des Unterbodens

Zur Aufgabe des Auftragnehmers gehört die Prüfung und Vorbereitung des Unterbodens. Maßgebend sind die Bedingungen der VOB DIN 18 365 Teil C.

Bedenken sind geltend zu machen bei:

- größeren Unebenheiten
- Rissen in der Oberfläche des Unterbodens
- nicht genügend trockenem Unterboden
- nicht ausreichend fester Oberfläche des Unterbodens
- zu poröser und rauer Oberfläche
- falschem Niveau gegenüber anschließenden Bauteilen (Höhenunterschiede)
- Verarbeitung von Dämmunterlagen

Vorbehandlung des Unterbodens

Die Unterböden müssen den Prüfkriterien der DIN 18 365 entsprechen, sowie sauber, dauertrocken, rissfrei, trennmittelfrei, zug- und druckfest sein. Darüber hinaus sind evtl. vorhandene Zementschlämme von zementären Untergründen mit geeigneten Maschinen zu beseitigen. Analog dazu ist bei Anhydrit- bzw. Anhydrit-Fließestrichen zu verfahren, wobei gemäß dem BEB-Merkblatt die Estrichoberfläche zu bürsten, anzuschleifen und abzusaugen ist. Die jeweiligen sach- und fachgerecht aufbereiteten Untergründe sind mit geeigneten Vorstrichen/Grundierungen vorzubehandeln und anschließend mit geeigneter Spachtelmasse mindestens 2 mm dick zu spachteln.

Prüfung des Teppichbodens

Der zu verlegende OBJECT CARPET Teppichboden ist vor dem Zuschnitt auf Farbgleichheit, Musterübereinstimmung und evtl. Fehler zu überprüfen. Die allgemein üblichen produktionsbedingten Toleranzen sind nicht zu bemängeln (z.B. Farbausfall einer Charge zum Muster nach Graumaßstab DIN EN 20105-AO2 >-stufe 3). Die Prüfung ist gemäß VOB/C § 13, DIN 18 365 ATV zwingend vorgeschrieben. Bitte haben Sie Verständnis, dass nach Zuschnitt der Ware keinerlei Ansprüche mehr geltend gemacht werden können.

Verlegerichtung und Bahnenzuschnitt / Nahtschnitt

Die gelieferten Rollenlängen- und breiten können eine produktionstechnische Maßdifferenz von 0,5 % aufweisen. Die Teppichbahnen werden i.d.R. in Richtung zu der Hauptfensterfront verlegt. Es bleibt jedoch dem Auftragnehmer überlassen, die Verlegerichtung entsprechend der Warenbreite des Teppichbodens und des geringsten Verschnittes selbst zu bestimmen, wenn in der Leistungsbeschreibung keine abweichende Regelung getroffen wurde. Es ist sicherzustellen, dass die Teppichbodenbahnen in gleicher Musterungs- und Florrichtung in einem Raum verlegt werden. Grundsätzlich sind die Werkskanten einzeln zu schneiden und immer die beschnittenen Bahnenkanten aneinander zu legen. Bei Längsteilung von Bahnen ist darauf zu achten, dass jeweils die Produktions-Außenkanten aneinander gelegt werden, da ansonsten Farbdifferenzen auftreten können.

Verarbeitung mehrere Rollen

Bei Verarbeitung mehrerer Bahnen in einem Raum sind die Bahnen in Reihenfolge der Rollennummern (z. B. 1001 A - - 1001 B - - 1001 C usw.) nebeneinander zu legen, um Farbdifferenzen zu vermeiden.

Rapportgemusterte Dessinierung

Bei kleingemusterten Designs können Reißverschluss-effekte auftreten (z.B. LOTIS), die selbst durch beste fachgerechte Ausführung und perfekte Technik nicht vermieden werden können. Hierbei handelt es sich um eine warentypische Eigenschaft. Gemäß VOB Teil C, DIN 18365, Abschnitt 3.4.6, sind solche Rapportunstimmigkeiten im Nahtbereich Stand der Technik und müssen deshalb vom Auftraggeber toleriert werden. Dieser Effekt hängt vor allem von der Mustergröße ab. Je kleiner der Rapport, desto weniger kann er berücksichtigt werden. Bei kontraststärkeren Mustern ist dieser Reißverschluss-effekt deutlicher zu sehen als bei kontrastärmeren Mustern.

Rapportfreie Verlegungen

Rapportfreie Verlegungen sind möglich.

Nahtschnitt

Die Nähte werden bei dieser Qualität grundsätzlich mit einem Mittag-Schneider von oben in der Noppengasse geschnitten. Ein Nahtschnitt mit dem Hakenmesser von der Rückseite in der Noppengasse ist auch möglich.

Kopfnähte

Eine Raumeinheit endet grundsätzlich an den Türen. Kopfnähte sind nur bei Bahnenlängen über 5,00 m und einem anzusetzenden Stück von mind. 1,00 m, zulässig. Es ist jedoch nicht zulässig, laufend Kopfnähte im Abstand von über 5,00 m hintereinander zu verlegen. Eine Stückelung der Teppichbodenbahnen ist nicht zulässig.

Ableitfähige Verlegung

In EDV - Zentralen und Räumen mit besonderen Anforderungen ist eine ableitfähige Verlegung oftmals notwendig. OBJECT CARPET Teppichböden sind mit permanent leitfähigem Fasermaterial und ableitfähiger Vorstrich ausgestattet und können daher ausnahmslos ableitfähig verlegt werden. Zur Ableitung wird pro 30 m² eine Kupferbandfahne von 1,50 m Länge mit leitfähigem Klebstoff aufgebracht, wobei 0,50 m nicht verklebt werden. Sie dienen zum Anschluss an den Potenzialausgleich (Erdableitung). Der Anschluss muss von einem Elektriker nach VDE-Norm durchgeführt werden. Auf dem vorbehandelten Unterboden wird der Teppichboden mit hellem leitfähigem Dispersionskleber vollflächig verklebt. Hier sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffhersteller bezüglich Auftragsmenge und Spachtelzahnung zu beachten.

Verspannen auf elastischer Unterlage

Ein Verspannen dieser Qualität ist grundsätzlich möglich. Das Verspannen von Teppichboden unter der Verwendung einer elastischen Unterlage bringt eine wesentliche Verbesserung der Trittelastizität, Schalldämmung und Wärmeisolation. Die Nutzungsdauer des Teppichbodens wird in der Regel um 30 - 50 % verlängert. Die Spannmethode kann auf allen Untergründen angewandt werden. Die Nagelleisten werden entlang der Raumwände genagelt, verschraubt oder geklebt. Der Abstand der Nagelleisten zur Wand sollte 2/3 der Teppichstärke betragen. Der Höhenunterschied zwischen Nagelleisten und Unterboden wird mit einer elastischen Unterlage ausgeglichen.

Nach dem Ausrichten der Teppichbodenbahnen erfolgt der Nahtschnitt und die Konfektionierung (Verbindung) der einzelnen Bahnen mittels Konfektionsband im Schmelzklebverfahren mit einem geeigneten Konfektionsgerät. Die verwendete elastische Unterlage sollte immer im 90° Winkel zum Teppichboden verlegt werden.

Teppichboden auf Fussbodenheizung

Sämtliche OBJECT CARPET Teppichböden sind in ihrer Konstruktion so gewählt, dass in allen Fällen der Einsatz auf Fußbodenheizung gewährleistet ist. Als allgemein gültiger Grenzwert wird von den unterschiedlichen Heizungsherstellern 0,15 K*m²/W angegeben.

Verklebung

Um alle ausgewiesenen Eigenschaften zu erfüllen, muss der Teppichboden, je nach Rückenkonstruktion, vollflächig verklebt bzw. fixiert werden. Alle Qualitäten mit textilem Zweitrücken sind mit emissionsarmen Dispersionsklebstoffen vollflächig zu verkleben. Qualitäten mit BlackThermo®Filz Akustik Plus- Rückenausstattung können sowohl vollflächig verklebt als auch fixiert werden. Unsere jeweiligen Klebstoff- bzw. Fixierungsempfehlungen entnehmen Sie bitte am Ende dieser Verlegeanleitung. Die Verlegung erfolgt grundsätzlich nach der Klappmethode. Hierbei wird der Teppichboden an den Längsseiten über die Breite zurückgeschlagen, um den Klebstoff auf den Unterboden aufbringen zu können. Beim Zurückschlagen die Bahnen nicht knicken, da sich die Knickstellen abzeichnen und irreparabel sind.

Klebstoffempfehlungen

Hersteller	Dispersionsklebstoff *	Fixierung **
Thomsit www.thomsit.de	T 410, T 440	T 425
Kiesel Bauchemie GmbH www.kiesel.com	Okatmos ET6, Okatmos megaStar	Okatmos® Star150 plus
Uzin Utz AG www.uzin.de	Uzin UZ57	Uzin U 2100
Wulff GmbH & Co. KG www.wulff-gmbh.de	Multi - Coll	HL 1

* geeignet für Waren mit textilem Zweitrücken und mit BlackThermo®filz Akustik Plus Rücken

** geeignet für Waren mit BlackThermo®filz Akustik Plus Rücken